

VEREINSBERICHTE

INFORMATIONEN

PROGRAMME

Offizielles Organ des Verbandes der österreichischen
Aquarien- und Terrarienvereine

Nr. 8

Oktober

1976

Verband der Österreichischen Aquarien- und Terrarienvereine.

1. Präsident: Erich Brenner, 1090 Wien, Alser Straße 10/11, Tel. 42 18 975.

1. Schriftführer: Hans Zalud, 1210 Wien, Deublergasse 48, Tel. 38 55 203, Büro: 83 86 08/16 DW. Alle Zuschriften sind an den 1. Präsidenten erbeten.

Verbandsh Heim: 1180 Wien, Hockegasse Nr. 1/13/1 (Ecke Gersthofer Straße—Türkenschanzplatz, Straßenbahnlinie 41).

Tauschtag: jeden 3. Montag im Monat, Vereinslokal Österreichischer Arbeitersängerbund, Arndtstraße 27, 1120 Wien. Beginn um 19.30 Uhr. Zutritt nur für Mitglieder mit letztgültiger Verbandsmarke.

Die Sitzungen des Verbandsvorstandes finden, mit Ausnahme der Monate Juli und August, jeweils am 2. Montag im Monat im Gasthaus Girsch, 1180 Wien, Hildebrandgasse 23, statt und beginnen um 19.30 Uhr.

INZUCHTSCHÄDEN

Herr Robert Kratochwil hat uns liebenswürdigerweise gestattet, den nachfolgenden Artikel aus seiner Hand, der in der zweiten Nummer der „Guppynachrichten“ gebracht wurde, in den „Vereinsberichten“ zu veröffentlichen und so einem sicherlich großen Kreis von interessierten Aquarianern zur Kenntnis zu bringen, wofür wir ihm herzlichsten Dank sagen.

In der letzten Nummer der DGF-Information setzte sich Egon Bruno mit diesem Thema, und allem was damit in Zusammenhang gebracht wird, sehr eingehend auseinander. Es war auch hoch an der Zeit, daß ein Guppyzüchter die Diskussion über dieses in der Guppyzucht allgegenwärtige Problem eröffnete.

Der Autor trifft den Nagel auf den Kopf, wenn er meint, die Guppyzüchter schweigen beschämt in sich hinein, wenn eine Panne in der Zucht eintritt. Diese Angst vor Blamage hat leider schon allzu viele hervorragende Hochzuchtstämme von der Guppyszene verschwinden lassen; die damit verbundenen Mißerfolge haben etliche Züchter bewogen, die Guppyzucht aufzugeben.

Vielen der von Herrn Bruno angeführten, die Inzucht allgemein betreffenden Behauptungen, kann ich mich nur anschließen. Nur ist es nicht möglich, bei der Guppyzucht die gleichen Maßstäbe anzulegen wie bei der Nutztierzucht. Mit der Erkenntnis, daß ohne Inzucht in der Nutztierzucht keine Hochleistungsrasen entstanden wären, kann ein Guppyzüchter, der mit einer beschränkten Beckenanzahl sein Hobby betreiben muß, wenig anfangen. Allzu große Unterschiede liegen zwischen der Guppyzucht, die wir als Hobby betreiben und der Nutztierzucht, die nach ökonomischen, ja oft nach nationalökonomischen Gesichtspunkten in ganz anderen Maßstäben durchgeführt wird.

Während das Hauptaugenmerk bei Hochleistungsrassen in der Regel auf eine Eigenschaft beschränkt bleiben kann — bei den Hühnern zum Beispiel wird bei einer Rekordlegerasse niemand auf herrlich buntes Gefieder oder gar auf grazile Flugeigenschaften besonderen Wert legen — hat der Guppyzüchter viele Kriterien zu beachten. Ist das sichtbare Endprodukt einer Hochleistungsrasse das Ergebnis von unzähligen Zuchtversuchen, die zumeist von Wissenschaftlern in Forschungs- und Entwicklungszentren mit erheblichem Aufwand durchgeführt werden, so sind die Hochzuchtguppys das Produkt von Hobbyaquarianern, die unter beschränkten Zeit- und Raumverhältnissen mit wenigen Zuchtversuchen ihr Auslangen finden müssen. Wie sich die Auswirkungen einer Inzucht in beiden aufgezeigten Fällen grundsätzlich unterscheiden müssen, wird man sich unschwer vorstellen können.

Bevor auf die negativen Auswirkungen der Inzucht, wie sie in der Guppyzucht bedingt durch die sehr eingengten Auslesemöglichkeiten doch auftreten müssen, näher eingegangen werden kann, noch eine kurze Klarstellung. Was wir uns bemühen zu betreiben, ist Guppyhochzucht. Und die Grundlage hierfür kann nur ein bestimmter Standard sein. Der heute erreichte hohe Stand der Guppyzucht ist ausschließlich auf standardgerechtes Züchten zurückzuführen. Daß der Inzucht dabei eine entscheidende Rolle zukommt, braucht in Guppyzüchlerkreisen nicht erst besonders erwähnt werden.

Meine persönlichen Erfahrungen, die negativen Auswirkungen der Guppyzucht betreffend, sind folgende: Eine Einheitlichkeit oder bestimmte Systematik konnte ich bisher nicht feststellen. Die Symptome waren von Mal zu Mal und von Stamm zu Stamm eher unterschiedlich. Das einzige Symptom, welches in allen Fällen von längerer Inzucht — bei einem Stamm früher, beim anderen Stamm später — auftritt, ist eine erhöhte Anfälligkeit der Fische gegen jegliche äußere Einflüsse wie Wasserwechsel, Verunreinigungen im Becken, bestimmte Futtersorten und ähnliches mehr.

Auch treten keine eindeutigen Vorzeichen für eine beginnende Unfruchtbarkeit, wie kleiner gewordene Würfzahlen oder seltener werdende Würfe auf. Nach einer Generation, in der einige der angesetzten Weibchen 60 bis 90 Jungfische warfen, ist es plötzlich aus! Eine gezielte Nachzucht wird unmöglich, und es bleibt meist nur mehr als einziger Ausweg, einige Weibchen in das Männchenbecken einzusetzen, um auf diese Weise doch noch Nachwuchs zu erhalten. In der Hochzucht wird man durch diese Methode jedoch fast immer um Generationen oder Jahre zurückgeworfen, denn die Weibchen werden in den meisten Fällen durch die stärksten und vitalsten Männchen befruchtet, und diese haben in der Regel die Eigenschaft, daß sie wenig proportioniert und plump sind und somit in der Qualität am Ende der Stufenleiter eines Stammes stehen. Oft lohnt es sich dann nicht mehr, diesen Stamm überhaupt noch weiterzuzüchten.

Der Ansatz der richtigen Zuchtpaare ist schon ziemlich schwierig, da bei Weibchen immer ein gewisser Unsicherheitsfaktor liegt. Kein Züchter wird es sich leisten, bewußt mit den schlechteren Männchen nachzuzüchten, denn es passieren selbst bei gewissenhaften Auslesen noch genügend Pannen, die erst in langwieriger mühevoller Arbeit behoben werden können. Verständlich, wenn ein Züchter die besseren Tiere zur Fortpflanzung bringt, als die vitaleren kräftigeren, die in der Regel nicht einmal zweitklassig sind. In der nächsten (schlechteren) Generation sind die vitaleren Fische mit der größten Wahrscheinlichkeit wieder bestenfalls nur zweitklassig. Möglicherweise wird die Fruchtbarkeit und Vitalität nach etlichen Generationen keinen Wunsch mehr offenlassen, aber es wird sicher vieler Phantasie bedürfen, um beim Anblick dieses Stammes dann noch von Hochzucht zu sprechen.

Ohne Inzucht ist die Guppyhochzucht nicht möglich. Gewünschte Eigenschaften können nicht verstärkt und manifestiert werden. Auch gäbe es bei einem Stamm kein einigermaßen einheitliches Erscheinungsbild. Auf die richtige Dosis Inzucht kommt es jedoch an, sollen nicht die negativen Auswirkungen die Vorteile in den Schatten stellen.

Die Guppyhochzucht ist sehr aufwendig. Jeder, der einigermaßen mit dieser Materie der Zierfischzucht vertraut ist, wird dies bestätigen. Wir wissen, daß die erfolgreichen Züchter über mehrere artverwandte Stämme verfügen, die sich untereinander gut einkreuzen lassen. Nach einer Periode der Inzucht wird zur gegebenen Zeit gezielt eingekreuzt. So werden die negativen Auswirkungen der Inzucht weitestgehend hintangehalten, ohne die bei sonstigen Einkreuzungen üblichen Erscheinungen in Kauf nehmen zu müssen.

**FUNK
TAXI**

TEL. 4369

**TAG U. NACHT
FÜR SIE
BEREIT**

Guppyhochzucht mit nur einem halben Dutzend Becken oder einem einzigen Stamm betreiben zu wollen, ist undiskutabel. Gewisse Mindestvoraussetzungen, die zum Teil beim Züchter selbst, zum Teil in der Kapazität der Zuchtanlage vorhanden sein müssen, sind unerlässlich für eine von Zufälligkeiten unabhängige eigenständige Zucht.

Um systematisch züchten zu können, sind zwei oder mehrere artverwandte Stämme erforderlich. Jeder Stamm umfaßt mindestens zwei Linien, die sich nicht voneinander unterscheiden dürfen und streng getrennt zu halten sind. Nach einer Periode der Inzucht, in der die gewünschten Eigenschaften und Merkmale herangezüchtet und gefestigt wurden, kreuzt man in die eine der ererbten Linien Tiere des artverwandten, gleichfalls ererbten Stammes ein. Eine Linie muß aber unbedingt so lange rein weitergezüchtet werden, bis Gewißheit darüber herrscht, daß der Einkreuzung der gewünschte Erfolg beschieden war. Dann wird dasselbe mit der noch reinen Linie durchexerziert oder es werden beide Linien miteinander verkreuzt, um anschließend sofort wieder getrennt weitergezogen zu werden.

Dies setzt allerdings schon einige Erfahrung in der Guppyzucht voraus und eingehende Kenntnis der Regeln und Gesetze der Vererbungslehre. Vor allem aber kostet es viel Arbeit und Konzentration, denn in dieser Phase der Zucht würden geringfügige Fehler unabsehbare Folgen haben. Mit dieser Methode läßt sich die für den Aufbau und die Festigung eines Stammes erforderliche Inzucht, unter größtmöglicher Ausschaltung der nachteiligen Folgen durchführen. Eine andere Möglichkeit, gute Hochzuchtstämme über längere Zeiträume erfolgreich zu züchten, kenne ich leider noch nicht.

Viele Züchter versuchen allerdings, diese aufwendige und doch auch schwierige Methode zu umgehen, indem sie in regelmäßigen Abständen Fische von anderen Züchtern einkreuzen. Bei dieser Art des Züchtens ist man allzusehr von anderen abhängig und hat nach kurzer Zeit kaum mehr die Möglichkeit, einen Stamm ohne fremde Hilfe gut weiterzubringen. Das Paradebeispiel hierfür kennen wir ja alle hinlänglich: Bei unseren Guppyausstellungen waren rote Fächer und Triangel immer die stärksten Gruppen und zwar nicht nur, was die Anzahl der ausgestellten Garnituren anbelangte, sondern vielmehr noch in Bezug auf die Dichte der Qualität, die geboten wurde. Vor einigen Jahren stellten zwei Spitzenzüchter — der eine in Deutschland, der andere in Österreich — unabhängig voneinander, zur gleichen Zeit die Zucht ihrer roten Triangel ein. Die Auswirkungen waren überwältigend. Was seither an roten Fächern und Triangeln gezeigt wird, hält keinen Vergleich mehr stand mit dem, was vorher von einer ganzen Anzahl von Züchtern beider Länder in diesen Gruppen ausgestellt wurde.

Auf Grund dieser und anderer Erfahrungen schließe ich mich der Meinung an, daß die der Inzucht angelasteten Schäden in erster Linie bei den Züchtern ihren Ursprung haben. Denn ehrlich, wie viele Züchter betreiben denn schon echte Inzucht? Diese dauert doch in den meisten Fällen lediglich von einer Ausstellung bis zur nächsten. Bis eben wieder frisches Zuchtmaterial zum Einkreuzen da ist. Inzuchtschäden können in dieser Zeitspanne sicher nicht auftreten.

Ich kann schon verstehen, wenn Herr Bruno von den Züchtern verlangt, daß mehr auf Vitalität und Fruchtbarkeit geachtet werden soll. Ob dies aber auf Kosten der Qualität erreicht werden soll, bleibt dahingestellt. Es würden sich hierfür zielführendere Methoden empfehlen, ohne daß die Guppys dabei an Schönheit einbüßen müßten, auch wenn dies nicht ganz so einfach wäre. Schließlich sollen uns die Guppys ja Freude bereiten.

Aquarien- und Terrarienvereine Österreichs:

Wien

3. Bezirk:

Club der Aquarien- und Zimmerpflanzenfreunde „Exotica“, 1030 Wien, Schrottgasse 1, Gaststätte Helm, Zusammenkunft jeden 2. und 4. Montag im Monat, 20 Uhr.

5. Bezirk:

„Lotus“, Verein für Aquarien- und Terrarienkunde, gegr. 1896, 1050 Wien, Kettenbrückengasse 9 (Ecke Schönbrunner Straße), Gasthaus „Goldene Glocke“. Zusammenkunft jeden 2. und 4. Freitag im Monat, 20 Uhr.

„Rio“, Naturwissenschaftlicher Verein für Aquarien- und Terrarienkunde, Alois Bruschütz, Restaurant „Zum schwarzen Adler“, 1050 Wien, Schönbrunner Straße 40. Zusammenkunft jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr.

10. Bezirk:

Naturwissenschaftlicher Verein Favoritner Zierfischfreunde, Restaurant Erich Leuthner, 1100 Wien, Gudrunstraße 166 a, Telefon 64 22 37; Zusammenkunft jeden 2. und 4. Dienstag im Monat, 20 Uhr.

Vereinsprogramm für Oktober 1976

12. Oktober 1976, 20 Uhr: Vereinsangelegen-

heiten, Futterberichte, Filmvortrag von Kollegen Wendl (DANIO), Allfälliges.

26. Oktober 1976, 20 Uhr: Vereinsangelegenheiten, Futterberichte, Literaturberichte, Verlosung, Allfälliges, Gäste sind stets herzlich willkommen.

11. Bezirk:

Simmeringer Zierfischzüchterverein „Neon“, 1110 Wien, Rinnböckstraße 23, Gasthaus Krötlinger, Zusammenkunft alle 14 Tage am Donnerstag, 20 Uhr.

Vereinsprogramm für Oktober 1976

7. Oktober 1976, 20 Uhr: 1. Berichte, 2. Auswertung der Zuchtberichte (Bitte die Bestimmungslisten mitbringen), 3. Allfälliges.

21. Oktober 1976, 20 Uhr: 1. Berichte, 2. Verlosung, 3. Allfälliges.

Gäste sind herzlich willkommen.

15. Bezirk:

Wiener Aquarienfreunde, gegründet 1952, 1150 Wien, Ölweingasse 27, Gasthaus Varga, Zusammenkunft jeden 2. und 4. Dienstag im Monat um 20 Uhr. Obmann Hannes Bukovnik, 1210 Wien, Adolf-Loos-Gasse 6/19/2/8, Ruf 38 82 882.

Vereinsprogramm für Oktober 1976

12. Oktober 1976, 20 Uhr: Der Vereinsvorstand ladet alle seine Vereinsmitglieder zu einer

Besprechung anlässlich des 25. Bestandsjubiläums der Wiener Aquarienfreunde, das am 25. Februar 1977 stattfindet, herzlichst ein.

Der für Dienstag, den 26. Oktober angesetzte Vereinsabend entfällt wegen des Staatsfeiertages.

17. Bezirk:

„Danio“, Verein für Aquarien- und Terrarienkunde. Vereinslokal: Gasthaus Niggischer, 1170 Wien, Hernals Hauptstraße 68. Vereinsabende jeden 2. und 4. Dienstag im Monat mit Beginn um 20 Uhr.

Vereinsprogramm für Oktober 1976

12. Oktober 1976, 20 Uhr: „Malediven, Paradies der Taucher und Korallenfische“, Farbfilm über eine Tauchfahrt von Kollegen Helmut Mayer.

26. Oktober 1976, 20 Uhr: „Wasserpflanzen, Haltung und Vermehrung“. Herr Niederhumer (Wels) zeigt Dias und gibt Ratschläge.

Aquarien- und Terrarienverein „Scalare“, 1170 Wien, Römorgasse 77, Gasthaus Salesny, Zusammenkunft jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, 20 Uhr.

Vereinsprogramm für Oktober 1976

7. Oktober 1976, 20 Uhr: Kollege Gartner vom „Danio“ bringt seinen Lichtbildervortrag „Nach Kamerun, der Fische wegen“.

21. Oktober, 20 Uhr: Liebhaberaussprache.

STAHLBAU

Aquarien ING. RUDOLF PAULUS

Büro und Verkauf:

1150 Wien, Sechshauser Straße 93

Telefon 83 53 11

Rahmenaquarien jeder Größe

Aquarientische

Forellenbecken

Einrichtungen für Zoogeschäfte

Beleuchtungsanlagen

Sämtliche Leuchtstoffröhren und

Speziallampen

18. Bezirk:

„Rasbora“, Zierfischfreunde, 1180 Wien, Hildebrandgasse 23, Gasthaus Girsch.

Österreichische Guppy-Gesellschaft, 1180 Wien, Hildebrandgasse 23, Gasthaus Girsch, Zusammenkunft jeden 1. und 3. Freitag im Monat, 20 Uhr.

Vereinsprogramm für Oktober 1976

1. Oktober 1976, 20.30 Uhr: Frau Helga Mandelburger spricht über „Ikebana, fernöstliche Kunst des Blumensteckens“. Für diesen Vortrag erlauben wir uns insbesondere die Gattinnen der ÖGG-Mitglieder, aber auch die der Gäste herzlichst einzuladen.

15. Oktober 1976, 20.30 Uhr: 18. Leistungsschau der ÖGG.

20. Bezirk:

„Fundulus“, Aquarien- und Terrarienverein. Achtung! Wechsel des Vereinslokals! Unsere neue Adresse: Gasthaus Otto Lehner, Pappenheimgasse 51, 1200 Wien, Telefon 33 51 79. Vereinsabende jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat. Beginn jeweils um 19.30 Uhr.

Verein für Aquarien- und Terrarienkunde „Seerose“, Gasthaus Hutter, 1200 Wien, Engerthstraße 144, Ecke Pielachgasse, Zufahrt Linie 11 und Schnellbahn Traisengasse. Vereinsabende jeden 2. und 4. Donnerstag.

21. Bezirk:

Zierfischzüchtergruppe im Haus der Begegnung

1210 Wien, Angererstraße 14. Fallweise am 1. Mittwoch im Monat Vortragsabend mit Beginn um 19.30 Uhr. Jeden Samstag von 14 bis 17 Uhr frei zugängliche Aquarienschau. Jeden Mittwoch von 16 bis 19 Uhr Zusammenkunft der Jugendgruppe und praktische Arbeit im Aquarienraum. Für Rat und Auskunft stehen abwechselnd die Kollegen Gally sen. und Rath unseren jugendlichen Mitgliedern zur Verfügung.

Die Außenstelle der Zierfischzüchtergruppe im Haus der Begegnung, 1210 Wien, Kürschnergasse (Ekazent), in der Großfeldsiedlung, hält jeden 4. Mittwoch im Monat eine frei

zugängliche Zusammenkunft ab, zu der Interessenten herzlichst eingeladen sind.

22. Bezirk:

Aquarienfachgruppe Stadlau, 1220 Wien-Aspern, Wimpfengasse 47, Gasthaus Kurt Maier. Zusammenkunft jeden 2. und 4. Freitag im Monat, 19 Uhr.

Österreichische Terrariengesellschaft, 1220 Wien, Steigenteschgasse 26, Gasthaus Kasis, Vereinsabend jeden 1. und 3. Freitag im Monat, 20 Uhr.

Aquaria Wien Nord, Sitz: Gasthaus Walter Fischer, 1220 Wien, Wagramer Straße 111, Telefon 23 17 095. Vereinsabend jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, mit Beginn 19.30 Uhr. Gäste sind herzlich willkommen.

Vereinsprogramm für Oktober 1976

7. Oktober 1976, 19.30 Uhr: Diskussion über Einrichtung der Aquarien.

21. Oktober 1976, 19.30 Uhr: Diskussion über Seeaquaristik.

Außerdem geben wir bereits jetzt bekannt, daß Aquaria Wien-Nord am 4. Dezember ein Krampusfest startet. Eintritt 50 S, mit Tombola, Lospreis 10 S. Beginn um 20 Uhr. Wir hoffen auf zahlreichen Besuch.

23. Bezirk:

„Amazonas“, 1230 Wien-Atzgersdorf, Klostermanngasse 14, Zusammenkunft jeden 3. Freitag im Monat, 20 Uhr.

Niederösterreich

Klosterneuburger Zierfischfreunde KATV, Gasthaus Wörfel, Hermannstraße 5, 3400 Klosterneuburg. Vereinsabend jeden 1. und 3. Dienstag im Monat.

1. Amstettner Aquarien- und Terrarienverein „Diskus“, Obmann: Ernst Neubauer, 3300 Amstetten, Oiden 114.

Triestingtaler Aquarien- und Terrarienfrende, Vereinslokal Gasthaus Ruess (Winzerhof), 2560 Berndorf I, Hernsteiner Straße. Zusammenkunft jeden 1. Sonntag im Monat, 9.30 Uhr.

Havariedienst Reparatur
Peugeot Fa. Schuller, Zeillergasse 27, 1170 Wien
Tel. 46 66 77 VÖT-Vertragswerkstätte



Oberösterreich

1. Welsler Aquarien- und Terrarienverein, Sitz: Gasthaus Grünbacherhof, Wels, Gärtnerstraße, Vereinsabend jeden 2. Freitag im Monat.

Aquarien- und Terrarienverein Steyr, Gasthaus Johann Wöhri, Haratzmüllerstraße 18. Zusammenkunft jeden 2. Samstag im Monat.

Vereinsprogramm für Oktober 1976

9. Oktober 1976, 20 Uhr: Farbdiaavortrag von Herrn Rosenegger über „Tiere und Pflanzen in den Sümpfen von Florida“. Unter anderem auch Bilder von einer Alligatoren-

zuchtanstalt. Dieser hochinteressante Vortrag findet in unserem Vereinsheim „Wöhris Gasthof“ statt. Gäste herzlich willkommen.

Steiermark

Verein für Aquarien- und Terrarienkunde Graz, gegründet 1897, Graz, Schönaugasse 11, „Schönauer Weinstube“. Zusammenkunft jeden 1. und 3. Freitag im Monat. Obmann Hans Vollgruber, 8020 Graz, Papiermühlgasse Nr. 28.

Vorarlberg

1. Vorarlberger Aquarienclub Hörbranz. Klubobmann: Walter Vogel, 6912 Hörbranz.

PELVICACHROMIS TAENIATUS (Afrikanische Zwergprachtbarsche), Lobé- und Kiéncévariante (DATZ 7/1974, AQUARIENMAGAZIN 12/1973), sind für jene Verbandskollegen, die diese Fische im letzten halben Jahr bei GARTNER bestellt haben, nach telefonischer Anmeldung (82 86 304, täglich 18 Uhr) beziehbar.

Besuchen Sie den

TIERGARTEN SCHÖNBRUNN

mit seinem modernen
AQUARIENHAUS



Der Tiergarten ist ganzjährig von 9 Uhr morgens bis zum Einbruch der Dunkelheit (längstens bis 18.30 Uhr) bei jeder Witterung geöffnet.

Unsere Vortragendenliste

Diese Vortragenden können bei Bedarf von den Vereinen zwecks Terminvereinbarung angeschrieben werden. Der Verband trägt derzeit zumindest für einen solchen Vortrag pro Verein und Jahr die Kosten für das Honorar. Wenn ein Verein diese Vergünstigung in Anspruch nehmen will, muß er mindestens sechs Wochen vor dem entsprechenden Termin ein schriftliches Ansuchen um Tragung des Honorars an den Verband richten.

Dr. Alfred C. Radda, Institut für Virologie, Kinderspitalgasse 15, 1095 Wien, Tel. 43 15 95.

1. Ceylon-Fahrt, der Fische wegen.
 2. Zahnkarpfenfauna von Kamerun.
 3. Biafra-Reise 1974.
 4. Gabun-Fahrt 1975.
- Alle Vorträge mit Dias und Film, Dauer zirka je eine Stunde.

Erich Sochurek, Hetzgasse 42/10, 1030 Wien, Tel. 72 18 222 (bis 6.30 Uhr oder ab 20 Uhr).

1. Reptilien und Amphibien der Mittelmeerlande.
 2. Afrika-Fahrten.
 3. Sammeltage in Florida und Mexiko.
 4. Giftschlangen aus aller Welt.
- Alle Vorträge mit Dias, Dauer zirka je eineinhalb Stunden.

Otto Gartner, Elisabethallee 30/9, 1130 Wien, Tel. 82 86 304.

1. Fischfangreise nach Kamerun, 1. Teil.
 2. Fischfangreise nach Kamerun, 2. Teil.
- Beide Vorträge mit Dias und Film, Dauer zirka je eineinhalb Stunden.

Kurt Wittmann, Dr.-Karl-Lueger-Ring 10, 1010 Wien, Tel. 63 18 09.

1. Labyrinth (Haltung und Zucht), zirka 50 Dias, Dauer 1 Stunde.
2. Aquarientechnik, zirka 80 Dias, Dauer eineinhalb Stunden.
3. Aquaristik in Polen und der DDR, zirka 50 Dias, Dauer 1 Stunde.

Anton Pfneisl, Meissauergasse 54, 1222 Wien. Tierfang in Griechenland, zirka 150 Dias, Dauer eineinhalb Stunden.

Johann Bukovnik, Adolf-Loos-Gasse 6/19/8, 1210 Wien, Tel. 38 82 882.

„Die Heimat unserer Pfleglinge“, Vortrag ohne Dias, Dauer zirka 1 Stunde.

Dr. Franz Luttenberger, Aquarienhaus im Tiergarten Schönbrunn, Tel. 82 12 36.

1. Korallenriffe des Roten Meeres.
 2. Ökologische Grundlagen der Mittelmeeraquaristik (Fang, Transport, Haltung).
 3. Süßwasseraquaristik im Großen.
 4. Vivaristik.
 5. Lebensgemeinschaften der Kleingewässer.
 6. Lebensgemeinschaften in der Wüste Negev.
- Alle Vorträge zirka 100 Dias, Dauer zirka je eineinhalb Stunden.

Rudolf Holzegger, Tiefendorfergasse 8/27, 1140 Wien, Tel. 94 64 144.

Unter der Sonne Afrikas (Menschen, Kultur und Religion in Nord-, West- und Zentralafrika).

4 Tondiauvorträge mit Originalmusik in Fortsetzungen, Dauer je eineinviertel Stunden.

Rudolf Krska, Alaudagasse 7/24/5/16, 1100 Wien, Tel. 62 74 373.

1. Tauchfahrt nach Jugoslawien (130 Dias, Dauer zirka 1 Stunde).
2. Erlebnisse in Ostafrika (200 Dias, Dauer zirka eineinhalb Stunden).

Dkfm. Erich Schaller, Hermesstraße 28, 1130 Wien, Tel. 82 23 43 (privat), 63 57 63/544 (Büro). Probleme bei der Haltung von Seewassertieren. (Spezielle Themen nach Vereinbarung.) Vorträge mit Dias und Filmen, Dauer zirka je eineinhalb Stunden.

Helmut Steiner, Hauptstraße 41, 3400 Weidling, Tel. (0 22 43) 56 21 (privat) und (0 22 43) 25 35 (Büro).

1. Wilhelma Stuttgart; 160 Dias, Dauer zirka zwei Stunden.
2. Cichliden; zirka 100 Dias, Dauer etwa eine Stunde.
3. Niedere Tiere des Mittelmeeres; zirka 100 Dias, Dauer eine Stunde.
4. Korallenfische; zirka 100 Dias, Dauer etwa eine Stunde.
5. Anemonenfische; zirka 100 Dias, Dauer etwa eine Stunde.
6. Niedere Tiere und Korallenfische; Super-8-Film, Dauer zirka eine halbe Stunde.

Nach Möglichkeit bringen wir bei vorhandenem Platz gerne und kostenlos Kleinanzeigen von Mitgliedern, die Aquarien oder Geräte verkaufen oder Fische zum Tausch anbieten wollen. Wir bitten nur, Texte für solche Anzeigen spätestens bis zum 5. des Monats an den Schriftführer, p. A. Hans Zalud, 1210 Wien, Deublergasse 48, zu senden.

BERATUNG

finden alle Interessenten sowohl in den Vereinen als auch bei jenen Händlern, die auf Aquaristik bzw. Terraristik spezialisiert sind.

Wir weisen hiezu besonders auf unsere Inserenten hin.

Zoologische Fachhandlungen in Wien

4. Bezirk:

Tierhandlung Sänger

1040 Wien, Argentinierstr. 16
Tel. 65 42 07

9. Bezirk:

Aquarium Wien

Wiens großes Aquarienfachgeschäft
1090 Wien, Liechtensteinstraße 139, Tel. 34 26 60

Zoo am Alsergrund

Exotische Zierfische, Wasserpflanzen, Aquarienzubehör, alle Futtermittel, Rahmenaquarien und geklebte Glasaquarien auch nach Maß
Arnold Bimüller, 1090 Wien, Alser Straße 42, Tel. 42 50 763

Friedrich Sauer

Inhaber: Heinrich Popper
1090 Wien
Nußdorfer Straße 34
Seit 1880 sämtliche Artikel für die Heimtierpflege

10. Bezirk:

Laufend Neuheiten aus dem

Malawi- u. Tanganjikasee
Friedrich Spindler
1100 Wien
Siccardsburggasse 76
Tel. 64 46 112

12. Bezirk:

Tierhandlung Ehrmann
bei der Philadelphiabrücke
1120 Wien, Koppreiterg. 4

Krista Wertheimer

1120 Wien, Wilhelmstr. 10
Tel. 83 88 994

15. Bezirk:

Evelyn Kolar
1150 Wien, Märzstraße 24
Tel. 92 40 185

16. Bezirk:

Tierhandlung Bechstein
kompl. Süßwasserprogramm

afrik. Cichliden-Diskus

1160 Wien
Lorenz-Mandl-Gasse 57
Tel. 95 12 97

Zoo Exquisit

Helmut Künzel
Schellhamnergasse 11
1160 Wien, Tel. 43 62 192

Zoo-Fuchs

Fachgeschäft für Aquaristik
Wasserpflanzengroßhandel
1160 Wien, Neumayrg. 11
Tel. 92 39 092

17. Bezirk:

Zoo-Hernals

Werner Steinmötzer
1170 Wien
Rosensteingasse 21

19. Bezirk:

Franziska Kluger

1190 Wien, Gymnasiumstr. 68
Tel. 34 88 665

Vereinsberichte, Informationen, Programme. Offizielles Organ des Verbandes der österreichischen Aquarien- und Terrarienvereine. Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Verband der österreichischen Aquarien- und Terrarienvereine, Sitz: 1090 Wien, Alser Straße 10. Für den Inhalt verantwortlich: Robert Kratochwil, Heindlgasse 4/2/18, 1160 Wien. Druck: Ungar-Druckerei Ges. m. b. H., 1050 Wien, Nikolsdorfer Gasse 7-11.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vereinsberichte Informationen Programme. Offizielles Organ des Verbandes der Österreichischen Aquarien- und Terrarienvereine](#)

Jahr/Year: 1976

Band/Volume: [8_1976_10](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Vereinsberichte-Informationen-Programme_Aquarien- und Terrarienvereine 1](#)